



Natur- und Kulturerlebnisraum „Schusteracht“

Alte Wassermühle



Inmitten des Naturschutzgebietes Kührerer Teiche, östlich des Gutes Kühren, liegt malerisch am schilfumsäumten, aufgestauten Mühlenteich, diese spätmittelalterliche Wassermühle.

Wissenswertes über Wassermühlen

Bis zur Erfindung der Dampfmaschine war das Technikwunder Mühle die wichtigste Maschine der Menschheit. Die natürlichen Energien von Wind und Wasser ersetzen die Muskelkraft.

Die ersten europäischen Mühlen waren die Römer. Seit dem 12. Jahrhundert waren Wassermühlen in Mitteleuropa weit verbreitet.

Wassermühlen wurden größtenteils vom Landadel oder von den Klöstern gebaut, die sie dann auch an Müller verpachteten. Der Pachtzins wurde zuerst in Naturalien wie Korn, Mehl, Grütze und Malz entrichtet, ab 1500 konnte mit Bargeld bezahlt werden.



Attrappe des Wasserrades der Kührerer Mühle heute und Postkartenbild um 1970



Technik der Wassermühle

Das Wasser setzt ein vertikales Wasserrad in Bewegung, das mittels eines Zahnradgetriebes den Mahlgang antreibt. Bei dem Antrieb unterscheidet man - je nachdem, wie das Wasser auf das Wasserrad trifft - drei verschiedene Typen.

Die Kührerer Wassermühle besaß ursprünglich ein mittelschlächtiges Wasserrad. Das Rad mit vier Doppelspeichen, radial angeordneten Brettern (Schaufeln) und einem reetgedeckten Radschauer trieb über ein Umlenkgetriebe nur einen Mahlgang an. Dieser Antrieb ist typisch für mittelalterliche Mühlen. Der Wirkungsgrad war eher gering. Es wurde meist nur Grobmehl, Schrot und Grütze geliefert. Die Ende des 17. Jahrhunderts in Schleswig-Holstein eingeführte Holländermühle schaffte 5-7 Mahlgänge und somit größere Mengen in besserer Qualität.

Die Wassermühle des Gutes Kühren

wurde erstmalig 1435 in einem Kaufvertrag zwischen dem Kloster Preetz und dem Müller Wolmar Rantzow, dem Eigentümer des Gutes Kühren, erwähnt.

Der Müller war berechtigt, die Kührerer Au für den Betrieb der Mühle aufzustauen. 1555 wurden die Staurechte mit folgenden Worten bestätigt: Der Müller hat das Recht, dass er *dat Water stowet der Mollenbeke von der Kuerener Mole*.

1928 wurde die Mühle stillgelegt. Das mittelschlächtige Wasserrad wurde 1978 ausgebaut und durch eine Attrappe ersetzt. Das im Wohnteil einstöckig und im Mühlenteil zweistöckig als Fachwerkbau mit Reetdach und Krüppelwalmgiebel angelegte Gebäude wird heute privat genutzt.

Der Abbau des Mühlrades und die Veränderungen am Mühlengrund sind sehr zu bedauern, da diese Mühle wie keine zweite den Zustand mittelalterlicher Gutmühlen vertrat.

Die einzige in Schleswig-Holstein noch mit funktionsfähiger Ausstattung erhaltene Wassermühle gleichen Typs wie die Kührerer Wassermühle, findet man in Grande im Herzogtum-Lauenburg.



Heutiges Mühlengrund. Das Wasserrad ist von Pflanzen bedeckt.

◀ Stadtmitte Preetz 7 km



Kührerer Teich 2 km ▶



Die Schusteracht © ist ein Gemeinschaftsprojekt der Gemeinden Kühren, Lehmkuhlen, Pohnsdorf, Rastorf, Raisdorf, Schellhorn und Wahlstorf sowie der Stadt Preetz. Das Projekt wird mit Mitteln der Europäischen Union und des Landes Schleswig-Holstein gefördert.

Kontaktaufnahme:
Schusteracht e.V. - Geschäftsstelle -
Landhaus Schellhorn
Am Berg * 24211 Schellhorn * Tel. 04342-86001

Informationen:
www.schusteracht.de * E-Mail: info@schusteracht.de

